***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2013*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Wir wünschen allen Lesern ein frohes neues Jahr. Zum 2. Geburtstag des Newsletters hatten wir Optimismus angekündigt. Wir präzisieren dies mit Hilfe des Buchautors Reinhard Loske, der sich an folgenden Spruch hält: "Pessimismus in der Analyse, Optimismus im Handeln."

Denn wir werden natürlich weiterhin kritisch bleiben und Schein und Sein auseinanderdividieren. So gab es zur Wehrhahnlinie-Tunnelbesichtigung im Dezember eine VCD-Pressemeldung, die wir in diese Ausgabe aufgenommen haben. Optimistisch heben wir die steuerliche Gleichstellung von Fahrrädern hervor, im Kleinen dokumentieren wir kurz einen Lückenschluss im Niederbergradweg. Dass auch wir uns nicht immer zu 100% einig in der Analyse sind, zeigt unser Kommentar, für den wir unzensiert einen Email-Dialog zwischen unseren VCD-Vorständen Iko Tönjes und Dr. Hans Jörgens zum Thema Bahnunglück in Eller offenlegen.

Nun noch eine Bitte: Wie schon an dieser Stelle in der Novemberausgabe angekündigt, möchten wir gerne Ihre Meinung zu unserem Newsletter erfahren. Wir haben dazu ein kurzes Formular unter der folgenden Adresse geschaltet. Das Ausfüllen dauert weniger als 5 Minuten: http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de

Sollten Sie keine Zeit oder Lust für unsere Umfrage haben, finden den Newsletter aber grundsätzlich gut, dann klicken Sie einfach einmal auf den folgenden Link (Sie müssen keinen Fragebogen ausfüllen):
http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de/kurz.html?schnellantwort=Ok+weiter+so

Auch wenn Sie keine Meinung haben, bitten wir trotzdem um einen Klick auf den folgenden Link (Sie müssen keinen Fragebogen ausfüllen):
http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de/kurz.html?schnellantwort=Keine+Meinung

Hinter keinem der Links werden persönliche Daten (auch nicht die IP-Adresse) gespeichert. Alle Daten werden anonym festgehalten und ausgewertet. Vielen Dank!

Einen guten Jahresstart wünscht,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) Düsseldorf**
  Den Schwerpunkt der nächsten Sitzung bilden die Beratungen zum Haushalt 2013,

aber es stehen auch zwei Anträge zum Radverkehr auf der Tagesordnung (siehe http://www.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meetingsearch.html)
Wann?: **Mi, 09.01.2013**
Wo? Sitzungssaal im 1. Obergeschoss, Rathaus, Marktplatz 2.

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. ***Achtung****: Ausnahmsweise findet unser Treffen in diesem Monat am 4. Donnerstag statt.*
  Wann? **Do, 24.01.2013, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Ausweitung der Umweltzone in Düsseldorf zum 01. Februar 2013**

- **Vormerken: Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbands**
  Wann? **Do, 21.03.2013, ab 19 Uhr**
  Wo? Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk

- **Vormerken: Fahrradsternfahrt des ADFC**
  Wann? **So, 05.05.2013**

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Düsseldorf: Bahnunglück in Eller**

  Nach dem schweren Bahnunglück in Düsseldorf-Eller, bei dem ein Linienbus auf dem Bahnübergang liegen geblieben und anschließend von 2 Güterzügen regelrecht zerfetzt wurde, hat die Diskussion um die Sicherheit des Bahnübergangs (und anderer) begonnen. Obwohl die Stelle nicht vollbeschrankt und auch nicht mit Kameras überwacht wird, fahren Güterzüge dort mit ca. 80 km/h durch. Eine Möglichkeit, die Strecke im Notfall schnell zu sperren, besteht offenbar nicht. Um die Analyse des Unglücks geht es auch in unserem Kommentar weiter unten. [HB]

  Artikel auf RP-Online zum Unglück: http://bit.ly/VKUmwZ
  Artikel auf RP-online zur Sicherheitsdiskussion: http://bit.ly/UNK15T

- **Düsseldorf: Ausweitung der Umweltzone zum 1. Februar**

  Wie bereits im letzten Jahr geplant (siehe RP-Artikel), wird die Umweltzone ab dem kommenden Monat deutlich erweitert. Im Süden bildet nun die A46 die Grenze, wobei Wersten und Holthausen zwischen Henkel und Münchener Straße ebenfalls dazugehören. Im Westen gehören nun auch die linksrheinischen Düsseldorfer Stadtteile dazu. Im Norden grenzt die Umweltzone nun an Messegelände und Flughafen, im Osten an die Stadtwälder von Aaper Wald über Grafenberger Wald bis zum Unterbacher-See, in Gerresheim verläuft die Grenze an der Benderstraße. Die Kartendarstellung auf duesseldorf.de gibt es unten als Direktlink. [HB]

  Artikel mit Ankündigung auf RP-online von Sept. 2012: http://bit.ly/VOeFtu
  Infos auf duesseldorf.de: http://www.duesseldorf.de/kfz/feinstaub/index.shtml
  Direktlink zur Karte: http://www.duesseldorf.de/kfz/pdf/umweltzone_duesseldorf_2013.pdf
  Bundesweite Pressemeldung des VCD: http://bit.ly/XJxqEl

- **Kö-Bogen-Tunnel: Stadt gibt ersten Abschnitt für Verkehr frei**

  Der nord-westliche Abschnitt zwischen der Rampe Hofgartenstraße und der Elberfelder Straße ist seit dieser Woche für den Verkehr freigegeben. Dieser Teil des Tunnels soll dann auch als Zufahrt für die Tiefgarage des Libeskind-Gebäudes dienen, welches im Oktober 2013 eröffnet werden soll. Die WZ berichtet von der feierlichen Eröffnung des Tunnels durch OB Elbers. Laut der RP plant die Stadt (Äußerungen des OB zur Tunneleröffnung) unterdessen eine Abschiedsparty für den Tausendfüßler. Dieser wird schon ab dem 25. Februar für den Verkehr gesperrt. Im März finden dann in 3 Phasen die Abrissarbeiten statt.[HB]

  Artikel wz-newsline: http://bit.ly/Wv47OZ
  Artikel auf rp-online: http://bit.ly/UHm3Mj

- **Lücke des Niederbergradwegs geschlossen**

  Wie von unserem Vorstands-Kollegen Hans Jörgens in seinem Foto rechts festgehalten, verbindet seit kurzem eine elegante Brücke über die Abtskücher Straße in Heiligenhaus beide Teile des Fuß- und Radweges auf der alten Niederbergbahntrasse.[HB]

- **Dienstfahrräder steuerlich gleichgestellt**

  Endlich: Wie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), berichtet, gilt das sogenannte Dienstwagenprivileg ab sofort auch für Fahrräder: Unternehmen können ihren Mitarbeitern statt eines Dienstwagens nun ein Dienstfahrrad zur Verfügung stellen. Das haben die Landesfinanzminister in einem Erlass rückwirkend für das Jahr 2012 entschieden. Wie beim Dienstwagen versteuert der Arbeitnehmer als geldwerten Vorteil monatlich ein Prozent des Listenpreises des „Fahrzeugs". Die gefahrenen Kilometer, bzw. die Entfernung zur Arbeitsstelle spielt hingegen beim Dienstfahrrad keine Rolle. Wie der ADFC ausführt, sind 45 Prozent aller Arbeitswege kürzer als zehn Kilometer – eine ideale Distanz, um sie mit dem Fahrrad oder Pedelec zurückzulegen.
  Der ADFC berichtet außerdem vom sog. Schweriner Versuch, wonach Fahrrad und Pedelec die sinnvollsten Pendlerfahrzeuge im Stadt-Umland-Verkehr sind. Dies hat eine detaillierte praktische Studie ergeben. Alle Infos und das Video zum Schweriner Versuch gibt es in der ADFC-Meldung.[ADFC|HB] (Bild: freepic.com)

  ADFC Meldung: http://bit.ly/Uz1Ov5
  ADFC Meldung zum Schweriner Versuch: http://bit.ly/Xigyka

- **BEReits die 4. Verschiebung**

  Der ohnehin schon verzögerte Starttermin (27. Oktober 2013) des Flughafen BER ist nicht zu halten. Dem Portal klimaretter.info zufolge wird vor 2014 kein Flugzeug vom neuen Berliner Flughafen starten. Grund für die mittlerweile vierte Verschiebung der Eröffnung seien – welche Überraschung - Probleme mit der Brandschutzanlage. Hartmut Mehdorn, Vorstand von Air Berlin wollte so lange wohl nicht mehr warten, wie der Verwaltungsrat von Air Berlin nach einem Bericht in der gleichen Meldung mitteilte. Er gibt seinen Vorstandsposten ab. [HB]

  Meldung auf Klimaretter.info: http://bit.ly/13c40ip

- **Neues vom Club: Der ADAC im Markencheck am 14.01.2013**

  Im Markencheck nimmt die WDR-Redaktion regelmäßig bekannte Marken unter die Lupe, und testet z.B. Qualität, Preise, Fairness der Unternehmen. Nach Supermärkten, Mineralölkonzernen und Möbelgiganten wird sich der Markencheck am kommenden Montag um 20:15 Uhr (Das Erste) den ADAC vornehmen.

  In der Ankündigung (siehe Link) heißt es u.a.: *„Diesmal auf dem Prüfstand: die „gelben Engel". Mit 18 Millionen Menschen hat der Allgemeine Deutsche Automobilclub mehr Mitglieder als alle deutschen Parteien und Gewerkschaften zusammen. Und jede Minute kommen durchschnittlich zweieinhalb Neue hinzu.*

  Der ADAC ist mehr als ein Club. Er ist ein mächtiger Konzern mit gesellschaftlichem Einfluss. Aber wessen Interessen vertritt er? Die seiner Mitglieder oder vielmehr die der Autolobby? Wie geht er mit seinen Angestellten um? Und wie unabhängig sind der ADAC und die von ihm durchgeführten Tests?" [HB]

  Ankündigung auf WDR.de: http://bit.ly/WoOzwB

Neues aus dem VCD

- **VCD D/ME/NE: Fahrgäste schauen in die Röhre – auch ohne Tunnelbesichtigung**

  Zum Angebot der Besichtigung der Tunnelröhre der Wehrhahnlinie im Dezember hat der VCD in der einer Pressemeldung an das Schicksal der oberirdischen Fahrgäste erinnert:

  An diesem Wochenende konnten Interessierte die Tunnelröhre der Wehrhahnlinie besichtigen, aber auch an anderer Stelle schauen die Fahrgäste wegen des Tunnelbaus in die Röhre, und das ist weniger lustig.

  1. Für die U-Bahn-Rampe musste die Haltestelle am Bilker S-Bahnhof Anfang 2012 verlegt werden, für die Fahrgäste wurde es unübersichtlicher und umständlicher. Aber anstatt die neue Situation wenigstens so angenehm wie möglich zu machen, werden die Fahrgäste buchstäblich im Dunkeln und im Regen stehengelassen.
  Die Wartehallen an den Straßenbahn-Bahnsteigen haben immer noch kein Licht, die vielen Wartenden an den Bushaltestellen zur Uni bzw. nach Oberkassel bekommen überhaupt keine Wartehallen, vermutlich um das edle Design der Arcaden nicht zu verdecken.
  Und wer nicht gerade aus dem S-Bahnhof kommt oder wer ortsfremd ist, kann nur mit viel Mühe herausfinden, welche der vielen Linien in die Innenstadt oder zur Uni fahren und welche davon als nächste kommt.

  2. Für den Tausendfüßler-Abriss und Tunnelbau am Kö-Bogen werden die Linien 701 und 715 im nächsten Jahr für lange Zeit umgeleitet, die wichtige Einkaufsmeile an der Nordstraße wird nur noch am Rand mit der Haltestelle Dreieck bedient.
  Es wäre aus Sicht des VCD nicht schwierig, die Linien in beiden Richtungen über die Haltestelle Venloer Str. und die Duisburger Straße fahren zu lassen, man muss das nur wollen und rechtzeitig die Abzweigung und den zweiten Fahrdraht vorbereiten.

  3. Die Rheinbahn soll im nächsten Jahr 5 Mio. Euro weniger von der Stadt bekommen, weil die gigantischen Tunnelprojekte nun doch langsam den kommunalen Haushalt überfordern.
  Dabei hat die Rheinbahn wegen der Umleitungen und schwierigen Verkehrslage durch die Baumaßnahmen zusätzliche Betriebskosten und muss für das neue Netz kräftig in Fahrzeuge und Technik investieren.
  Da bleiben wohl nur höhere Fahrpreise und Angebotseinschränkungen für alle Fahrgäste als Reaktion.

  Schade, meint der Verkehrsclub Deutschland (VCD), dass es der Stadt nur darauf

ankommt, dass der Tunnelbau gut läuft, die Fahrgäste sind ihr, so scheint es, ziemlich egal.[IT]

- **VCD: Pressemeldung zu Mehrkosten von S21**

  Mit voraussichtlich mehr als 6 Mrd. Euro wird Stuttgart 21 nach heutigem Stand mehr als doppelt so viel kosten wie vor 3 Jahren geplant. Dabei haben die Tunnelbauarbeiten mit weiterem Überraschungspotential noch gar nicht angefangen. Da sich Bund und Land weigern, die Mehrkosten zu tragen, könnte die Mehrbelastung für die Deutsche Bahn die zwangsläufige Blockade von zahlreichen Aus- und Neubauten der Schieneninfrastruktur bedeuten. Der VCD hat deshalb bereits am 10.12.12 eine Pressemeldung zum Thema veröffentlicht. Von den genauen Zahlen und der Reaktion des Landes berichtet auch die Abendzeitung aus München. [VCD|HB]

  VCD-Meldung: http://bit.ly/UHeVj3
  Artikel auf abendzeitung-muenchen.de: http://bit.ly/VQXs2J

- **VCD: Leserumfrage zu unserem Newsletter**

  Falls Sie es im Vorwort überlesen haben: Wir bitten um die Beteiligung an unserer Leserumfrage unter der folgenden Adresse: http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de

  VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Düsseldorf

  Umfrage zum VCD-Newsletter

  Leserumfrage

  Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um unsere Fragen zu beantworten. Die Fragen beziehen sich auf den Newsletter, den der VCD-Kreisverband Düsseldorf / Mettmann / Neuss monatlich per Mail versendet. Mit der Beantwortung der Fragen unterstützen Sie uns bei der Verbesserung des Newsletters.

  Hinweise zum Ausfüllen:

  Damit keine der Auswahlantworten versehentlich übersehen wird, sind alle Auswahlfelder Pflichtfelder. Sie können aber jeweils über eine entsprechende Antwort auch "kann ich nicht beurteilen" oder "keine Angabe" auswählen. Sollten Sie zu einer Auswahl wichtige Anmerkungen/Hinweise haben, können Sie diese im Block "Beurteilung unseres Newsletters" im Freitext-Feld ergänzen.

  Sollten Sie keine Zeit oder Lust für unsere Umfrage haben, finden den Newsletter aber grundsätzlich gut, dann klicken Sie einfach einmal auf den folgenden Link (Sie müssen keinen Fragebogen ausfüllen):
  http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de/kurz.html?schnellantwort=Ok+weiter+so

  Auch wenn Sie keine Meinung haben, bitten wir trotzdem um einen Klick auf den folgenden Link (Sie müssen keinen Fragebogen ausfüllen):
  http://vcd-newsletter.nahverkehrt.de/kurz.html?schnellantwort=Keine+Meinung

  Hinter keinem der Links werden persönliche Daten (auch nicht die IP-Adresse) gespeichert. Alle Daten werden anonym festgehalten und ausgewertet. Vielen Dank![HB]

Kommentar

Heute legen wir einen Email-Dialog zwischen Dr. Hans Jörgens und Iko Tönjes über das Bahnunglück in Eller und die Frage nach mehr Sicherheit an Bahnübergängen offen (siehe dazu auch unsere Nachricht zum Unglück):

HJ: *Ich halte es für schwer erträglich, dass der Bahnübergang nach den Reparaturarbeiten im neuen Jahr ohne weiteres wieder in Betrieb geht. Danach kann sich dasselbe Unglück sofort wiederholen; ob es dann wieder so glimpflich abgeht ist unwahrscheinlich. Denn am Mittwoch hatten wohl alle Schutzengel Großeinsatz. Der Gesetzgeber hat seine Auffassung in §11 Absatz 6 der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung im letzten Satz wie folgt niedergelegt: "Als neue technische Sicherung sollen Blinklichter und Blinklichter mit Halbschranken nicht mehr verwendet werden". Das heißt also, dass der Übergang in Eller nicht mehr auf dem Stand der Sicherheitstechnik ist und wie alle gleichartigen Übergänge schnellstens nachgerüstet werden muss. Bis dahin sollte die Geschwindigkeitsbeschränkung (nur im Bereich derart ungesicherter Bahnübergänge wie in Eller) von bisher 80 km/h auf 40 km/h herabgesetzt werden.*

LKWs müssen ihre Geschwindigkeit im Bereich gefährlicher Straßenabschnitte ja auch weiter drosseln, auch auf Autobahnen. Im Übrigen haben viele LKWs bereits heute moderne Sicherheitssysteme, die sie gegen Auffahrunfälle schützen. Wenn ich richtig unterrichtet bin, wurden in Eller die Schranken geschlossen, obwohl der Bahnübergang nicht frei war! Eine Warnung der Lokführer erfolgte nicht. Entsprechende Warnsysteme sind heute vorhanden, ich habe ein Demonstrationsmodell kürzlich im Nixdorf-Museum in Paderborn gesehen (Abteilung Künstliche Intelligenz / neuronale Netze); warum die Bahn sie nicht einsetzt, bleibt unklar und ist in Zukunft nicht akzeptabel.

IT: *Ich meine auch durchaus, dass die Sicherung der Bahnübergänge dringend verbessert werden muss, und war sehr überrascht, dass an so einer Hauptstrecke das Schließen der Schranken nicht videoüberwacht wird bzw. z.B. eine Lichtschranke vor einer möglichen Blockade der Gleise warnt (die dann per Videokamera überprüft würde). Großer künstlicher Intelligenz bedarf es da gar nicht, die natürliche Intelligenz und etwas Telematik reichen.*

Es gibt aber vermutlich eine ganze Menge BÜs in Deutschland, die ähnlich unsicher sind wie der in Eller und die dann ebenso behandelt werden müssten, so dass das möglicherweise doch erhebliche Auswirkungen auf den Bahnbetrieb hätte.

Ich will deshalb auf die Verhältnismäßigkeit hinweisen. Dass genau auf diesen Gleisen ein Fahrzeug liegenbleibt und nicht mehr weiterkommt (ein fahrbereites Fahrzeug kann bei Halbschranken ja immer noch die Gleise verlassen), halte ich für ein extrem seltenes, aber natürlich mögliches (und dann auch recht schwerwiegendes) Ereignis, entsprechende Ereignisse im Straßenverkehr sind aber sehr viel häufiger: Nebelbänke oder Falschfahrer auf der Autobahn, die immer wieder zu Massenunfällen führen, aber auch abbiegende LKWs, die auch hier in der Region immer wieder Fußgänger und Radfahrer totfahren , Kinder, die zwischen parkenden Autos hervorlaufen und überfahren werden...

Leider wird die Grundregel, dass man nur so schnell fahren darf, dass man innerhalb des übersehbaren Bereichs (einschl. des Straßenrandes – Kinder!) beim Auftauchen eines Hindernisses problemlos bremsen kann, kaum beachtet. Da können und müssen strengere Tempobegrenzungen die Sicherheit erheblich steigern - wofür sich der VCD ja auch einsetzt.

Deswegen meine ich, dass die Sicherheitsrisiken bei der Bahn trotz des aktuellen Unfalls bei weitem nicht so akut sind wie im Straßenverkehr, und dass wir das auch in der Öffentlichkeit so darstellen sollten.

Service

- **Aktuelle Links**
  Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
  Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
  Tempo30-Unterschriften-Aktion des VCD: http://tempo30.vcd.org/mitmachen.html

---

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de